

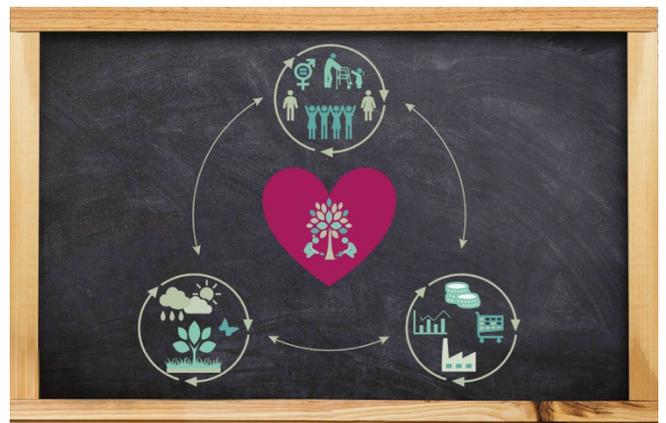


Jahresbericht Genossenschaft Tante Emma – unverpackt einkaufen 2022

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter,
liebe Kundinnen und Kunden,
werte Leserinnen und Leser

Wir greifen in die Tasten und wollen berichten vom Genossenschaftsjahr 2022. Es sind die Monate, die zum dritten Geburtstag des Unverpackt-Ladens in Münsingen führen. Es sind die Wochen, an denen wir rund 4061 Kassenzettel und Rechnungen gedruckt haben. Es sind dazu 203 Ladentage und freien Tage, an denen wir mit dem Team und der Verwaltung im Vordergrund und im Hintergrund dafür gesorgt hat, dass es in Münsingen eine weitere Möglichkeit gab, ohne Verpackungsbalast einkaufen zu können. 51 Lieferantinnen und Produzenten haben uns 2022 ihre Produkte anvertraut.

Nachhaltigkeit mit Herz haben wir in unsere Philosophie geschrieben und mit jeder Entscheidung nachzuleben versucht. Das Sorgetragen für die Umwelt soll im Gleichgewicht sein mit einem verantwortungsvollen Umgang mit den Menschen im Team, mit den Lieferanten und mit der Kundschaft. Im dritten Ladenjahr haben wir erst recht gemerkt, dass die Menschen mit ihren Herzen das Projekt unverpackt-Laden zusammenhalten und den Sinn stiften. Wir haben alle Kompromisse und kleinen Unvollkommenheiten ertragen und doch das grosse Ganze nie aus den Augen verlassen.



Im 2022 sind für uns aus dem technischen Allerweltsbegriff Nachhaltigkeit andere Wörter wichtig geworden wie Fürsorge, Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit. Wir staunten, wie es in der Welt laut und schrill und atemlos geworden ist und gleichzeitig gespenstisch still bei Tante Emma im Laden. Offene Grenzen, ferne Länder und Reisziele, Krieg in Europa, Energieversorgungskrise und bröckelnde Lebensmittelversorgungskette zusammen mit Hitzesommer und

Trockenheit haben viele Fragen und Sorgen ausgelöst. Die Lockdownzeit hat einen Digitalisierungsschub durch die Welt gejagt, sodass wir nicht mehr staunen, wenn Pensionierte ihren Wocheneinkauf auf dem Tablet im Online-Shop tätigen. Erinnerungsfotos sind längst in der Cloud, Briefe in den Messenger getippt statt auf Papier geschrieben. Pausenlos auf allen Kanälen lockt die Vernetzung, die rasante Veränderungen bringt.

Die veränderten Gewohnheiten, aber auch die Stille haben sich auf das Leben im Laden ausgewirkt. Zusammen mit der Kundschaft haben wir gestaunt ob der schnellen Zeit. Langsam gebackenes Holzofenbrot haben wir immer gleich viel



verkauft. Müesli und Flocken gaben wir gerne weiter. Frisches Obst und eine Auswahl an saisonalem Gemüse lagen bereit neben Trockenwürsten aus der Gegend. Rund 300 weitere Artikel haben wir verkauft. Allen Veränderungen zum Trotz blieben Gewohnheiten und Bedürfnisse bestehen. Eine kleine, feine Stammkundschaft kam regelmässig vorbei. Jede Woche kamen neue Gesichter in den Laden.



Tante Emma hat sechs emMails geschrieben und Einiges zu sagen gehabt. Die Bilder sprechen für sich mit den Schokoküssen aus Konolfingen zum Valentinstag, zwei Gewinnerinnen des Geburtstagswettbewerbs, Augenbohnen zum Ausprobieren, Sarbach während einer Kaffeepause und den Adventskalendern.



Unterwegs war Tante Emma auch. Zur Saisoneroöffnung der öko Gärtnerei Maurer im April kochten wir ein Dinkelrisotto mit Unterstützung vom esswerk6 aus Niederhünigen. An Maurers Kräutertagen im August taten wir es noch einmal und kochten im Zirkuszelt im Rossboden. Mit einem Stand waren wir im April auf dem Pflanzenmärit auf dem Schlossgutplatz und im September wieder zum Herbstfest des Wochenmarkts. Tatkräftig unterstützten wir das 2. Foodsave-Bankett in der Schlossallee und mit einer grossen Dinkelrisottopfanne den Hobby-Märit im Oktober. In der Adventszeit konnten wir den Adventszauber an der Bernstrasse feiern und das Kultur-Sofa begrüßen.



Unter die Zuversicht mischten sich schleichend ein Kummer, eine Müdigkeit und eine Sorge, in diesen Zeiten geschäftlich bestehen zu können. Um nachhaltig geschäften zu können und das Herz und die Kräfte nicht zu verlieren, darf die Balance nicht verloren gehen.

*Bilder aus den emMails
#10 bis #15*

Was im Sommer 2022 reifte, wurde im Herbst und Winter konkret. Drei Briefe an die Kundschaft und an die Besitzerinnen und Besitzer der Genossenschaft geben die Veränderungen wieder.



Hitzige Zeiten und dunkle Wolken

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Wir gelangen mit diesem Schreiben an euch, um euch ausserterminlich über den Stand und absehbare Entwicklungen der Genossenschaft Tante Emma – unverpackt einkaufen zu informieren. Vom Februar 2020 und dem ersten Geschäftstag an konnten wir zuversichtlich über einen erfreulichen Geschäftsgang berichten. Abschlüsse von zwei Geschäftsjahren liegen vor, die dokumentieren, dass das Bedürfnis für ein regionales, saisonales Angebot aus gesunder Produktion eine Käuferschaft findet. Wir spüren den Wunsch, dass es Tante Emma braucht – eigentliche viel mehr denn je.

Münsingen, 8. September 2022
Hitzige Zeiten und dunkle Wolken

Ausserterminlich berichteten wir über den Stand und absehbare Entwicklungen des Ladens und der Genossenschaft. «Bis Ende August können wir die Geschäftszahlen des Hitzesommers überblicken, in dem nach Corona-bedingten Grenzschiessungen das Reisen in die Ferne wieder möglich wurde. Die Zahlen bereiten uns Sorgen, gleich wie verändertes Kaufverhalten in

einer von Krisen geprägten Zeit. Im Vergleich mit den beiden Vorjahren ging der Umsatz in den Sommermonaten stärker zurück als erwartet und startete bereits im Frühling von einem leicht tieferen Niveau. Die Schere, die sich aufzutun begann, geht seither nicht wieder zusammen. Wir vernehmen, dass die Zeit im Alltag bei vielen fehlt für bewusstes Einkaufen, eigenes Kochen und lokale Ernährung. Das wirtschaftliche Umfeld weltweit schafft Unsicherheiten, die einen nicht zu unterschätzenden Einfluss haben auf einen Betrieb mit einem Budget wie unsere Tante Emma. Wir vernehmen, dass fast alle Läden im Netzwerk des Vereins Unverpackt einkaufen Schweiz Schwierigkeiten haben. Auch renommierte Läden, die eine ähnliche Kundschaft ansprechen, sehen Umsatzlücken.»

Wir hofften auf Ferienrückkehrer, kühleres Wetter für Ladenbesuche, die Geschenkezeit und eine entspanntere Situation. Für das Herbstquartal bis Ende Jahr schätzten wir den fehlenden Umsatz auf rund 2'000.- Franken pro Monat. Je nach Entwicklung würde sich ein Loch von 8'000.- Franken auftun. Das Jahr 2023 beschäftigte uns und die Herausforderung für ein realistisches, ausgeglichenes Budget mit einem Angebot, das für alle tragbar ist. Finanziell und kräftemässig wollten wir einen Weg finden und zwischen geschäftlichem Erfolg und Engagement für die Region einen Weg finden. Die Verwaltung fragte nach Ideen, wie und wo die Mittel für die kommenden Monate zu finden seien. Ebenso suchten wir nach Personen, die sich mittelfristig bei der Gestaltung des Angebots engagieren könnten.

Münsingen, 10. November 2022

In eigener Sache: Umbruch

«Die Geschäftszahlen verzeichnen im 2022 markante Rückgänge, die für eine mittelfristige, gesunde Weiterführung des Tante Emmas unverpackt-Ladens eine grosse Herausforderung sind. Die substanziellen Margen, mit denen wir den Lieferanten faire Preise und den Mitarbeitenden einen bescheidenen Lohn zahlen



Münsingen, 10. November 2022

In eigener Sache: Umbruch

Geschätzte Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Partner,
Genossenschafterinnen und Genossenschafter als Eigentümerinnen und Eigentümer

Die Geschäftszahlen verzeichnen im 2022 markante Rückgänge, die für eine mittelfristige, gesunde Weiterführung des Tante Emmas unverpackt-Ladens eine grosse Herausforderung sind. Die substanziellen Margen, mit denen wir den Lieferanten faire Preise und den Mitarbeitenden einen bescheidenen Lohn zahlen konnten, reichen zur Zeit nicht aus, um die Kosten zu decken. Wir sind traurig, dass trotz sehr zuvorkommender Miete und geringen Fix- und Lohnkosten der Laden nicht mehr kostendeckend zu führen ist. Wir vermuten, dass die unsichere Lage, stressige Zeiten und die wirtschaftliche Situation vieler Haushalte zum Rückgang seit Mitte Jahr führten. Bereits damals waren wir mit geringen Reserven unterwegs. Hätten wir auf jeden, in diesem Jahr bis jetzt rund 3000 ausgestellten Kassenzettel für einen guten Fünftel etwas mehr verkaufen und Umsatz erzielen können, würden wir heute mit einer fast ausgeglichenen Rechnung dastehen.

konnten, reichen zur Zeit nicht aus, um die Kosten zu decken.» Eine Traurigkeit machte sich breit, dass die wirtschaftliche Situation und unsere geringen Reserven nicht reichen würden. «Hätten wir auf jeden, in diesem Jahr bis jetzt rund 3000 ausgestellten Kassenzettel für einen guten Fünfliber etwas mehr verkaufen und Umsatz erzielen können, würden wir heute mit einer fast ausgeglichenen Rechnung dastehen.»

In diesen stürmischen Zeiten wir uns entschieden wir uns, die Funktionen der Betriebsleiterin im Laden und des Präsidenten in der Verwaltung der Genossenschaft Tante Emma - unverpackt einkaufen per 27. Februar 2023 zur Verfügung zu stellen. Neue Kräfte und frische Ideen sollten Platz und Interessierte wurden gesucht bis am 10. Januar 2023.



Münsingen, 11. Januar 2023

Abschluss

Geschätzte Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Partner,
Genossenschafterinnen und Genossenschafter als Eigentümerinnen und Eigentümer

Am 10. Januar 2023 hat die Verwaltung der Genossenschaft Tante Emma unverpackt einkaufen einstimmig beschlossen, den Laden an der Bernstrasse 17 in Münsingen am Samstag, 25. Februar 2023, das letzte Mal zu öffnen. Nach einem fulminanten Gemeinschaftseffort mit Crowdfunding und einem in allen Belangen ausserordentlichen Corona-Jahr mit Lockdown, Besinnung und Mussestunden kommt das Projekt zu einem Ende. Bis am Samstag zu Beginn der Münsinger Sportferien werden wir zu den gewohnten Öffnungszeiten da sein. Es wäre schön, wenn bis dahin noch möglichst viele der wertvollen Lebensmittel den Weg in die Küchen unserer Kundschaft finden würden. Bis zur letzten Stunde schauen wir für Holzofenbrot und Zopf aus Vechigen.

Besinnung und Mussestunden kommt das Projekt zu einem Ende. Bis am Samstag zu Beginn der Münsinger Sportferien werden wir zu den gewohnten Öffnungszeiten da sein. Es wäre schön, wenn bis dahin noch möglichst viele der wertvollen Lebensmittel den Weg in die Küchen unserer Kundschaft finden würden. Bis zur letzten Stunde schauen wir für Holzofenbrot und Zopf aus Vechigen.

Zu wenig Möglichkeiten eröffneten sich, damit der Laden in einer genossenschaftlich organisierten Form mittelfristig eine rosige und kostendeckende Zukunft haben könne, heisst es weiter. Die Personalsituation in der Verwaltung und im Laden, die allgemeinen Marktbedingungen, die sehr dynamischen Umwälzungen im Lebensmitteldetailhandel, verstärkt durch Unsicherheiten auf dem Weltmarkt und der Standort mit dem kommenden Umbau der Bernstrasse, würden die verschiedenen Optionen erschweren.

«Definitiv werden die Genossenschafterinnen und Genossenschafter an der statutarisch vorgeschriebenen ordentlichen Jahresversammlung [...] über die Entscheide der Verwaltung für die Ladenschliessung und die Auflösung der

Münsingen, 11. Januar 2023

Abschluss

Am 10. Januar 2023 hat die Verwaltung der Genossenschaft Tante Emma unverpackt einkaufen einstimmig beschlossen, den Laden an der Bernstrasse 17 in Münsingen am Samstag, 25. Februar 2023, das letzte Mal zu öffnen. Nach einem fulminanten Gemeinschaftseffort mit Crowdfunding und einem in allen Belangen ausserordentlichen Corona-Jahr mit Lockdown,

Genossenschaft befinden. [...] Wir sind berührt über die bunt gefächerte Unterstützung, die wir in den vergangenen Wochen erfahren haben. Wir danken ganz besonders dem Ladenteam, das in diesen unsicheren Zeiten zuverlässig die Kundschaft bedient hat.»

Die Ausführungen sind lang geworden in diesem Jahresbericht. Bis zum dritten Geburtstag von Tante Emmas unverpackt-Laden am 25. Februar 2023 soll der Laden offen sein.

Münsingen, 27. Januar 2023

This Rutishauser, Präsident der Genossenschaft und im Namen der Verwaltung